



Medienmitteilung

**Abteilung Präsidiales
und Sicherheit**
Telefon 044 938 55 30
praesidiales@hinwil.ch

vom	19. Oktober 2026
Thema	Erhöhung der Abfallgebühren

Erhöhung der Abfallgebühren

Die Abfallbewirtschaftung der Gemeinde Hinwil ist seit vier Jahren defizitär. Aus diesem Grund müssen die Abfallgebühren ab 2027 erhöht werden. Ausserdem evaluiert der Gemeinderat die Einführung einer Grüngutgebühr.

Die Abfallgebühr einer Gemeinde basiert unter anderem auf dem gesetzlich verankerten Verursacher- und Kostendeckungsprinzip. Sie setzt sich aus zwei Hauptkomponenten zusammen: einer fixen Grundgebühr und einer variablen Verursachergebühr, auch Mengengebühr genannt. Dieses System stellt sicher, dass die fixen Kosten der Abfallwirtschaft gedeckt sind, während gleichzeitig ein Anreiz zur Abfallvermeidung geschaffen wird.

In der Gemeinde Hinwil sind die Abfallgebühren seit über zehn Jahren unverändert geblieben. Weil aber in der gleichen Zeitspanne der finanzielle Aufwand für die Abfallbewirtschaftung kontinuierlich anstieg, ist das Spezialfinanzierungskonto der Abfallbewirtschaftung aus dem Gleichgewicht geraten. Die Erträge aus den Gebühren reichen nicht mehr aus, um die Kosten für die Sammlung, den Transport, die Behandlung, die Entsorgung der Hinwiler Abfälle und für die Betreuung der Sammelstellen zu decken.

Moderate Tarifierpassung

Als erste Massnahme gegen die beschriebene Entwicklung hat der Gemeinderat eine Erhöhung der Sack-, Sperrgut- und Andockgebühren um 20 Prozent beschlossen. Der Preis für einen 17-Liter-Abfallsack erhöht sich von heute 70 auf neu 85 Rappen, ein 35-Liter-Abfallsack kostet künftig 1.70 Franken statt wie bis anhin 1.40 Franken. Die jährliche Grundgebühr von 109 Franken bleibt derweil unverändert. In Kraft gesetzt werden die neuen Tarife ab 1. Januar 2027 (vgl. Tabelle am Ende dieser Mitteilung).

Hochrechnungen zufolge belaufen sich die aus der Tarifierpassung resultierenden, jährlich anfallenden Mehrkosten für einen durchschnittlichen Familienhaushalt auf rund 16 Franken, für einen Einzelhaushalt auf rund 8 Franken.

Stärkung der Verursachergerechtigkeit

Die notwendige Tarifierung nimmt der Gemeinderat nun zum Anlass, die Abfallbewirtschaftung einer grundlegenden Überprüfung zu unterziehen. Ziel dabei ist es, zum einen eine nachhaltig kostendeckende Struktur des Abfallwesens sicherzustellen, zum anderen das Gebührenmodell noch stärker im Sinne einer verursachergerechten Finanzierung zu optimieren.

Der Gemeinderat orientiert sich dabei an den Empfehlungen des Preisüberwachers, welcher der Gemeinde Hinwil die Einführung einer Grüngutgebühr bei gleichzeitiger Senkung der fixen Kehrichtgrundgebühr nahelegt.

Dies erfordert auch eine Überprüfung der bestehenden Verträge. Auf der Grundlage der dadurch gewonnen Erkenntnisse wird der Gemeinderat ein optimiertes Gebührenmodell evaluieren.

Eine Anpassung des Gebührenmodells bedingt eine Revision der Abfallverordnung, über welche letztlich die Gemeindeversammlung befinden wird. Gemäss heutiger Zeitplanung liegt ein entsprechendes Abstimmungsgeschäft frühestens bis im Herbst 2027 vor. Vorbehältlich der Zustimmung durch den Souverän ist die Inkraftsetzung auf Anfang 2028 vorgesehen.

Die neuen Sack-, Sperrgut- und Andockgebühren inkl. MwSt. im Überblick

Entsorgungsart	Preis pro Sack/Marke/Einheit	
	bisher	neu ab 1.1.27
17-Liter-Gebührensack	0.70	0.85
35-Liter-Gebührensack	1.40	1.70
60-Liter- Gebührensack	2.80	3.40
110-Liter- Gebührensack	4.20	5.00
Sperrgutmarken	1.40	1.70
Andockgebühr	12.00	14.40

Die neuen Tarife sind abrufbar unter [Abfallwirtschaft](#).

Für die Berichterstattung:

Namens des Gemeinderates

Martina Buri, Gemeindeschreiberin

Hinweise für die Presse

Bei Fragen oder Anregungen zur vorliegenden Medienmitteilung wenden Sie sich an:

Name, Vorname	Funktion	Telefon	Mail
Buri Martina	Gemeindeschreiberin	+41 44 938 55 39	martina.buri@hinwil.ch